

Sicherheit am Klettersteig

10 Empfehlungen des Club Arc Alpin

Das Begehen von Klettersteigen ist mit Risiken verbunden. Bei unzureichender Fitness, mangelhafter Ausrüstung oder falschem Verhalten besteht Absturzgefahr! Die alpinen Verbände empfehlen für das Begehen von Klettersteigen eine Ausbildung durch qualifizierte Fachleute.

1. Sorgfältig planen!

Planung ist der Schlüssel für sichere und genussvolle Klettersteigtouren. Informiere dich genau über Schwierigkeit und Länge, Zu- und Abstieg, Wetter und Verhältnisse.

2. Das Ziel den persönlichen Voraussetzungen anpassen

Zu hoch gewählte Schwierigkeiten mindern das Erlebnis und können zu gefährlichen Situationen führen.

3. Vollständige, normgerechte Ausrüstung verwenden

Klettergurt, Klettersteigset und Helm: Nur die konsequente und richtige Anwendung der Ausrüstung ermöglicht eine sichere Begehung von Klettersteigen. Für den Notfall sind Erste-Hilfe-Paket und Mobiltelefon (Euro-Notruf 112) dabei.

4. Bei Gewittergefahr nicht einsteigen

Blitzschlag bedeutet Lebensgefahr! Regen, Nässe und Kälte erhöhen das Sturzrisiko.

5. Partnercheck am Einstieg

Kontrolliert gegenseitig: Gurtverschluss, Verbindung Klettersteigset mit Klettergurt, Helm.

6. Drahtseil und Verankerungen kritisch prüfen

Steinschlag, Schneedruck, Frostsprengung oder Korrosion können Schäden an der Steiganlage verursachen. Schäden melden. Nicht in gesperrte Klettersteige einsteigen.

7. Ausreichende Abstände einhalten

Zwischen zwei Fixpunkten darf nur eine Person unterwegs sein.

8. Klare Absprache beim Überholen

Kommunikation und Rücksichtnahme verhindern gefährliche Situationen bei Überholmanövern oder Gegenverkehr.

9. Achtung Steinschlag

Bedenke, dass Menschen unter dir sein könnten. Achtsames Steigen verhindert Steinschlag.

10. Natur und Umwelt respektieren

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaften anreisen. Müll und Lärm vermeiden.

Beschlossen von den CAA-Mitgliederversammlungen am 2012 in Poschiavo und 2018 in Turin.

Originalsprache: Deutsch